

Forscherdrang bestimmt den Alltag

Mit großem Herbstfest feiert Regenbogen-Kindergarten in Mittelfranken einzigartige Rezertifizierung

Von Viola De Geare

Thalmässing – Was gibt es Schöneres, als die Welt in all ihren Details zu entdecken? Im Naturkindergarten Regenbogen in Thalmässing sind die fleißigen Forscher inzwischen schon zum sechsten Mal am Werk. Als einziger Kindergarten in ganz Mittelfranken hat sich die Einrichtung bereits zum sechsten Mal bei der Stiftung „Kinder forschen“ zertifizieren lassen. Die Stiftung will die MINT-Bildung – also Wissen in den Sparten Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – ab dem Kindergarten bis zum Grundschulalter fördern. Die erneute Zertifizierung feierte der Regenbogen-Kindergarten mit einem bunten Herbstfest für Kinder und Eltern.

„Wer will die fleißigen Forscher sehen? Der muss nach Thalmässing gehen“, sangen die Kinder zur Begrüßung. Die Kindergartenleiterin Sabine Ronge berichtete, dass die Kleinen stets mit großer Freude bei der Sache seien. So habe man schon verschiedene Themen erforscht – unter anderem, warum Kühe weiße Milch geben, wenn sie doch grünes Gras fressen. Aber auch die Zahl 100 war schon Thema.

Nicole Haselbauer, die für „Kinder forschen“ gekommen war, sagte, sie sei völlig überwältigt von dem netten Begrüßungslied und ermunterte die Kinder, immer neugierig zu bleiben. Mit dem Jahresthema „Im Wald, da ist was los“ hätten sie sich auf die Suche nach Antworten begeben, um Zusammenhänge besser zu verstehen. Sie ermutigte die Kinder,



Nicht nur neugierig, sondern auch musikalisch zeigen sich die Kleinen des Regenbogen-Kindertages beim Herbstfest (oben). Schon zum sechsten Mal erhält die Einrichtung das Zertifikat (links). Warum, das zeigt sich gleich im Anschluss beim Apfel spiegeln (rechts). Fotos: De Geare

sich die „Neugierde auch im Alltag zu bewahren“, so könnten auch die MINT-Themen spielerisch in den Tagesablauf integriert werden.

Die erneute Rezertifizierung beweise, dass die Einrichtung sich von anderen abhebe, lobte sie. Als erste Einrichtung habe der Thalmässinger Kindergarten das Zertifikat zum sechsten

Mal erhalten. Die Thalmässinger Kinder- und Jugendbeauftragte Paula Medl (FW) übermittelte die Glückwünsche der Marktgemeinde: „Das ist richtig super, toll, danke, dass ihr die Neugierde der Kinder unterstützt“, wandte sie sich an die Erzieherinnen. Und: „Liebe Kinder, bleibt neugierig!“, sagte sie.

Pfarrer Frank Zimmer drückte seinen Stolz auf die Einrichtung aus. Es sei eine große Leistung, dieses Zertifikat bereits zum sechsten Mal zu erhalten. Auch er selbst sei noch ein kleiner Forscher und beobachte mit seinen Teleskopen gerne die Sterne, erzählte er. Der neue Geschäftsleiter der evangelischen Kindergärten in

der Region, Stefan Greiner, nutzte bei dem Fest die Chance, sich kurz vorzustellen. Auch gratulierte er dem Team und den Kindern zur Zertifizierung. Im Anschluss konnten die Kinder ihren Forschertrieb auch an mehreren Forschungsstationen ausleben – und so unter anderem einen Apfel „spiegeln“. HK